



im Stadtrat von Sankt Augustin

Ihr Gesprächspartner/in: W. Köhler, A. Breinlich, M. Schulenburg, M. Metz, G. Piéla

Gremium: Haupt- und Finanzausschuss
Sitzungstermin: 23.08.2006

Verteiler: Vorsitzende(r), I, II, III, IV, BRB
Federführung:

öffentlich
 nicht öffentlich

Rückgabetermin:
erledigt am:

Anfrage
 Dringlichkeitsanfrage

Datum: 29.06.2006
Drucksachen-Nr.: 06/0279

Betreff:

Haushalt 2007

Beschlussvorschlag/Fragestellung:

Die Landesregierung hat mit dem Haushalt 2006 zahlreiche Kürzungen beschlossen, die sich in den Haushalten der Landkreise, Städte und Gemeinden massiv auswirken und auch die kommenden Haushalte erheblich belasten. Neben der Senkung der Landeszuweisungen nach dem Gemeindefinanzierungsgesetz geht es auch um erhebliche Kürzungen im Bereich der Kinder-, Jugend- und Familienpolitik und der Weiterbildung sowie bei den Schülerfahrtkosten und bei den Schulbüchern.

Dazu stellen wir folgende Fragen:

1. a) Wie wirken sich im Haushaltsjahr 2006 die geringeren Zuweisungen des Landes über das GFG für die Stadt Sankt Augustin aus?
b) Welche Ansätze werden für 2007 zu Grunde gelegt?
2. Wie wirkt sich in Sankt Augustin der Wegfall des Elternbeitragssicherungsgesetzes ab dem Jahr 2007 aus?
 - a) individuell (gleiche Staffelung wie für 2006 beschlossen?)
 - b) in der Summe

3. a) In welchem Umfang ist Sankt Augustin von der ursprünglich nur befristeten, nun aber fortgesetzten Kürzung der Landeszuschüsse zu den Sachmitteln nach dem GTK betroffen?
b) Muss die Kommune in diesem Zusammenhang auch wegfallende Sachkostenzuschüsse bei den freien Trägern auffangen?
4. Wie verfährt Sankt Augustin mit den Eigenanteilen für die Schulbücher für Kinder aus Familien, die Leistungen nach dem SGB II oder nach dem Asylbewerberleistungsgesetz beziehen? Übernimmt die Kommune die Kosten, wenn ja, wie hoch ist die jährliche Zusatzbelastung?
5. Wie hoch ist in Sankt Augustin der Fehlbetrag aus den Kürzungen der Leistungen nach dem Weiterbildungsgesetz im Bereich der allgemeinen Weiterbildung, im Bereich der Familienbildung?
6. Wie hoch ist in Sankt Augustin der zu erwartende Fehlbetrag aus der Kürzung der Zuschüsse zu den Schülerfahrtkosten, einmalig in 2007, sowie dauerhaft? Wie gleicht die Sankt Augustin diesen Betrag aus?
7. Wie wirken sich Kürzungen bei freien Trägern im Bereich der Jugend- und Familienhilfe, der Drogen- und Gesundheitshilfen, der Schuldner- und Verbraucherberatung, sowie der Frauenberatung in Sankt Augustin aus? Gibt es Einschränkungen oder / und einen ersatzlosen Wegfall von Unterstützungs- und Beratungsleistungen vor Ort? Wenn ja, welche?

Problembeschreibung/Begründung:

Bitte geben Sie hier Ihre Begründung ein !

Wir bitten, die Antworten auch schriftlich mitzuteilen.

Wolfgang Köhler

gez. A. Breinlich
gez. M. Metz

gez. M. Schulenburg
gez. G. Piéla